

muß sich die Tätigkeit der einzelnen Leitungsmitglieder in ihren Bereichen auf die Beschlüsse der Leitungen stützen. Je besser das Kollektiv einer gewählten Leitung arbeitet, je mehr das Kollektiv das einzelne Leitungsmitglied qualifiziert, desto besser sind auch die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit der Leitungsmitglieder.

Wie hat sich nun im Bezirk Frankfurt / Oder in der letzten Zeit die Tätigkeit der Mitglieder und Kandidaten der Bezirksleitung entwickelt, und wie verstand es das Büro der Bezirksleitung, die Mitglieder und Kandidaten stärker zur Mitarbeit bei der Verwirklichung der Beschlüsse heranzuziehen?

Im September vorigen Jahres überprüfte die Bezirksleitung in einer zweitägigen Beratung die Arbeit der Grundorganisationen, der Kreisleitungen und der Bezirksleitung nach dem 28. Plenum des ZK. Die Bezirksleitung stellte fest, daß in einer Reihe von Grundorganisationen die Parteileitungen mit verschiedenen Aufgaben nicht fertig wurden. So war z. B. damals ein großer Teil von Kollegen und Genossen im VEB Gaselan, Fürstenwalde, darüber verärgert, daß sie zuwenig über die Lage des Betriebes orientiert wurden. Die Parteileitung entwickelte nicht genug Initiative, um die Lage zu verändern. Wettbewerbe wurden immer weniger durchgeführt. Die Parteileitung nahm zwar zu vielen politischen und ökonomischen Fragen Stellung und faßte auch Beschlüsse dazu, aber sie brachte nicht die Kraft auf, diese Beschlüsse durchzusetzen. Diese kamen vielfach gar nicht bis in die Parteigruppen und wurden deshalb auch den Parteilosen nicht bekannt. Bei dieser Lage war es kein Wunder, daß es der BPO bis dahin nicht gelungen war, die Partei durch Gewinnung neuer Kandidaten aus der Arbeiterklasse zu verstärken.

Auch in anderen Grundorganisationen gab es Mängel in der Arbeit der Leitungen. Diese Leitungen verstanden es z. B. nicht, die politisch-ideologische Arbeit zu lenken und zu leiten. Sie hatten nicht genügend Kontakt mit den Mitgliedern und Kandidaten und verstanden es nicht immer, die Beschlüsse des ZK und der Bezirksleitung in der Parteiversammlung richtig darzulegen und die entsprechenden Schlußfolgerungen zu ziehen. Die Bezirksleitung beschloß deshalb, zum ersten Mal in sechs Parteiorganisationen Gruppen von Mitgliedern und Kandidaten der Bezirksleitung zur Unterstützung der Parteileitungen einzusetzen. Die Arbeitsgruppen wurden sowohl durch den Bericht des Büros als auch durch die Diskussion und den Beschluß genau über die Lage in den betreffenden Parteiorganisationen orientiert und darauf hingewiesen, welche Schwächen zu überwinden sind. Die Mitglieder und Kandidaten der Bezirksleitung übernahmen konkrete Aufgaben, die in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum zu lösen waren. Im Beschluß wurde festgelegt, daß die Genossen in der nächsten Tagung der Bezirksleitung über die Ergebnisse ihrer Arbeit berichten sollen.

Genosse Konrad, Kandidat der Bezirksleitung, der im Reifenwerk Fürstenwalde tätig ist, berichtete in der Novembertagung der Bezirksleitung über die Ergebnisse, die seine Arbeitsgruppe im VEB Gaselan erreicht hat. Der Bericht zeigte, mit welchem großem Verantwortungsbewußtsein die Genossen an die Arbeit gegangen waren. Mit Unterstützung einer Brigade der Kreisleitung Fürstenwalde hatten die Genossen mit mehreren Produktionsarbeitern über den Beschluß der 28. Tagung des ZK zur Gewinnung von 50 000 Arbeitern gesprochen. Die Erfolge blieben auch nicht aus; innerhalb von zwei Monaten konnten 19 Kandidaten gewonnen werden. Die Bezirksleitungsmitglieder gaben